

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **69 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Eric Bois/A.-M. Trechslin: *Wunderwelt der Gartenblumen*. Silva-Verlag, Zürich.

Der Naturfreund findet unter den Silva-Bänden eine reiche Auswahl an Büchern, die durch Wort und Bild Schönheiten der Natur aufzeigen. Wir denken hier z. B. an die Bände «*Aus unserm Wald*», «*Bergblumen der Heimat*», «*Korallengärten der Südsee*», «*Wildtiere im Kongo*», dann aber auch an die 4 Bücher «*Brutvögel Europas*». Der Preis dieser großformatigen Bände ist bescheiden, je Fr. 6.—, für die Bilder braucht es 480 bis 600 Punkte.

«*Wunderwelt der Gartenblumen, Zwiebel- und Knollenpflanzen*» ist nun der erste Band von dreien, die alle unseren schönsten Gartenzierpflanzen gewidmet sein werden.

Das vorliegende Buch vermittelt uns einerseits eine Anleitung zur erfolgreichen Kultur der Zwiebel- und Knollenpflanzen und führt uns andererseits in sechzig wundervollen, in Neunfarbendruck gehaltenen Bildtafeln die von der Künstlerin *Anne-Marie Trechslin* gemalten Blumenquarelle vor. Aus ihnen spricht auf lebendigste Art die unvergleichliche Pracht dieser Gewächse. Die Blumengemälde beweisen, daß die zeichnende und malende Kunst die Feinheit der Farben und Formen nicht nur wahrheitsgetreuer als die Photographie zum Ausdruck bringt, sondern darüber hinaus ins Bild noch etwas vom tiefen Wesen der Blumen, das unser Gefühl und Gemüt anspricht, zu bringen vermag.

Die Blumen der Zwiebel- und Knollenpflanzen gehören zum Schönsten der Schöpfung. Ihre Vielfalt, ihre Zartheit und Farbenpracht, oft noch durch köstlichen Duft bereichert, sind einzigartig. Der Text dieses den Gartenblumen geweihten Buches wurde von *M. Eric Bois*, gewesener Gartendirektor in Genf, verfaßt. Es enthält nicht nur die gewöhnlichen Zwiebel- und Knollenpflanzen, wie Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Schwertlilien, Gladiolen und Dahlien,

sondern zahlreiche seltene Arten, besonders schöne Varietäten und neueste Züchtungen, wie z. B. einige der in Europa noch zu wenig bekannten amerikanischen Lilienhybriden, die an Schönheit alles bisher unter Lilien Bekannte übertreffen.»
ME

Berner und Schweizer Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern. Der am Natur- und Heimatschutz Interessierte findet in der Reihe der «*Berner und Schweizer Heimatbücher*» viele wertvolle Bände. Die folgende Besprechung vermittelt eine knappe Übersicht über die reiche Auswahl.

Jahr für Jahr erscheinen neue Bände, ohne staatliche Subvention, und immer in der gleichen Ausstattung mit normalerweise 32 ganzseitigen, strahlenden Aufnahmen und einem 16seitigen Textteil, in den unverwechselbar typischen farbigen Umschlag gehüllt, immer noch zu außerordentlich günstigem Preise. Über 1¼ Millionen Heimatbücher, deutsch, englisch, französisch und italienisch, sind seit ihrer Gründung im Jahre 1941 bis in die hintersten Alpentäler der Schweiz und weit nach Übersee gekommen.

Eine flüchtige Übersicht weist eine erstaunliche Fülle von Themen auf. Der Bogen vom «*Emmentaler Bauernhaus*» (leider immer noch vergriffen!) zum «*Lötschberg*» umfaßt in der Berner Reihe, betreut von *Christian Lerch*, so herrliche Bände, wie etwa «*Bernische Pfarrhäuser*», «*Der Brienersee*», «*Alpengarten Schynige Platte*», «*Die Grimsel*» oder die kulturgeschichtlichen Bände «*Berner Bauernmalerei*» und «*Bernische Schiffscheiben*», die biographischen «*Albert Anker*» (2 Bände), «*Der Berner Totentanz des Niklaus Manuel*», «*Elisabeth Müller*» und «*Rosa Neuenschwander*».

Die Schweizer Reihe, von *Prof. Dr. G. Grosjean* herausgegeben, entfaltet sich naturgemäß breiter. Hier stechen die sogar mit Farbbildern ausgestatteten Bände «*Arosa*», «*Flims*» und «*Schweizer Naturschutz*» hervor, neben den Lebensbe-



die neue **elna**

die ideale Nähmaschine für den Unterricht

- erleichtert** die Arbeit der Lehrkräfte, dank ihrer grossen Einfachheit. Nähübungsblätter werden gratis zur Verfügung gestellt...
- begeistert** die Schülerinnen. Fügsam, selbst für ungeübte Hände. Weniger Einstellungen, weniger Bedienungshebel.

Die neue **elna**, erhältlich in vier robusten Modellen für jeden Ausbildungsgrad. Bedeutende Einsparungen im Ankauf, dank der vorteilhaften Sonderbedingungen für Schulen. Kein Kopfzerbrechen wegen dem Unterhalt: Jährlich zwei Gratis-Revisionen durch die Fabrik.

GUTSCHEIN

- für den ausführlichen Prospekt der neuen elna-Modelle.
 Gratis-Nähübungsblätter, zur Auswahl. IQLE

NAME :

ADRESSE :

Bitte auf Postkarte kleben und einsenden an Tavaro Vertretung AG – 1211, Genf 13

schreibungen großer Landsleute, die es vermochten, der Heimat ihren Stempel aufzudrücken, wie «*Heinrich Pestalozzi*», «*C. F. Meyer*», «*C. Spitteler*», «*C. Hilty*», «*Paracelsus*», aber auch «*G. Segantini*» und «*Frank Buchser*». Die erst kürzlich erschienenen Bände «*Im Banne des Aletsch*», «*Sarganserland*» und «*Prättigau*» führen durch Berufene zu verborgenen Schönheiten unseres Landes hin, ein Beweis, daß sich die Heimatbücher-Sammlung aus der früheren Beschränkung auf das rein Bernische zu gesamtschweizerischer Bedeutung erhob, wertvollstes Kulturgut vermittelnd, wahre Heimatfreude weckend. Do.

Berner und Schweizer Wanderbücher, Redaktion Otto Beyeler. Verlag Kümmerly & Frey AG, Bern.

In einer Nummer, die dem Naturschutz gewidmet ist, geziemt es sich, auch auf die stattliche Reihe der Wanderbücherei hinzuweisen. Das Wandern erschließt uns ja die mannigfachen Naturschönheiten unserer Heimat, und wenn wir mit offenen Augen und ehrfürchtigem Staunen unser Land durchqueren, werden wir kaum zu jenen zählen, die unsere Felder und Wälder, unsere Gewässer und die Seeufer durch Abfälle aller Art verunstalten.

Wie bei den Heimatbüchern des Verlages Paul Haupt, gibt es auch in der Wanderbücherei zwei Ausgaben, nämlich die gelbe Reihe der Berner Wanderbücher und die grüne Reihe der Schweizer Wanderbücher. Wir finden sozusagen für alle Wander- und Tourengebiete einen handlichen Band, der uns zum nützlichen und geschätzten Begleiter wird. Die einzelnen Bände enthalten zahlreiche Routenbeschreibungen, Routenskizzen, übersichtliche Kartenausschnitte und viele gut ausgewählte Photos. — Die Berner und Schweizer Wanderbücher sind so bekannt, daß sie bestimmt keiner besondern Empfehlung bedürfen. ME

Alfred Etter: *Thurgauer Wanderbuch*. Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Sehr ansprechend und reichhaltig präsentiert sich auch das neue Thurgauer Wanderbuch. Dasselbe enthält die Beschreibung von 63 Wanderwegen mit

heimatkundlichen Hinweisen, wobei die Marschzeiten jeweils genau angegeben sind. Zahlreiche schöne Photos ergänzen den schmucken, kleinen Band. ME

Roland Bürki: *Aus Gottes ewigem Schoß*. Orell Füssli Verlag, Zürich.

Peter, der kleine Naturfreund, träumt eines Nachts, er sei eine Ameise und übe im Ameisenstaate die Funktion eines Beobachters aus. In seinem langen Traume lernt Peter das Leben im Ameisenstaate gründlich kennen. Er kommt auch in Berührung mit vielen kleinen Lebewesen, ein ganzes Kapitel ist z. B. den Bienen gewidmet. Die kleinen Leser erleben mit Peter die vielen Wunderdinge, die sich in der Natur begeben, und sie werden eingeführt in manche interessante Einzelheit aus der Zoologie und Biologie. Dieses Buch wird in den Kindern die Freude an der Natur und die Ehrfurcht wecken. Man spürt, daß der Verfasser gründlich orientiert ist und zahlreiche Quellen zur wissenschaftlichen Orientierung zu Rate gezogen hat. (Ein genaues Verzeichnis der benutzten Quellen ist beigefügt.) So kann dieses Buch den jungen Lesern bestens empfohlen werden. ME

Jud/Brunner: *Zugerland*. Verlag der Offizin Zürcher, Zug.

Wer die reizvolle Landschaft des Zugerlandes kennt, freut sich besonders über diesen schönen Bildband. Der Photograph Karl Jud ist unsern Leserinnen gut bekannt. Viele unserer Titelbilder — auch dasjenige in der vorliegenden Nummer — stammen von ihm. Im vorliegenden Bande hat er mit seiner Kamera den Schönheiten des Zugerlandes nachgespürt und dieselben im Bilde festgehalten. Die einleitenden Worte und die Bildtexte hat Josef Brunner verfaßt. (Die Texte liegen auch in französischer, italienischer und englischer Übersetzung vor.) ME

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Die vier neuen, im Frühling erschienenen SJW-Hefte veranschaulichen besonders gut die geistigen Entwicklungsstufen der Kinder.

In dem entzückenden Zeichen- und Malheft «*Häsleins Abenteuer*», Nr. 883,



Ohne Stickstoff kein freudiges Wachstum!

- Stickstoff ist in der Pflanze bei jeglicher Neubildung von Zellen in den Sproß- und Wurzelspitzen sowie in der Bildung des Blattgrüns beteiligt.
- **Der weitaus größte Teil** der Stickstoffreserve eines Bodens stammt aus der organischen Substanz, die ihrerseits aus den Ernte- und Wurzelnrückständen erneuert wird.
- **Unsere heutigen Kulturpflanzen** stellen höhere Ansprüche als die seinerzeitigen Wildpflanzen; darum sind sie auch auf eine bessere Stickstoffernährung angewiesen.
- **Lücken in der Anlieferung von Bodenstickstoff** durch die Kleinlebewesen ergänzt man mit einer angepaßten Stickstoffgabe in Form eines Handelsdüngers.
- **Sowohl der Stickstoff aus dem Boden** als auch jener aus Handelsdüngern wird von der Pflanze in erster Linie als Salpeterstickstoff aufgenommen.
- **Ammonsalpeter Lonza** eignet sich als Stickstoffdünger vorzüglich; er enthält rasch- und langsamwirkenden Stickstoff.
- **Für Gemüse, Beerenarten, Rasen** und vieles andere mehr ist Ammonsalpeter der ideale Stickstoffdünger; er hilft den Pflanzen leichter über Wachstumsstockungen hinweg.

**Lonza-Dünger steigern Ertrag
und Qualität**

LONZA

VFS



Sana-Luxe

– die wunderbar weiche Wattebinde –
ein Produkt der Internationalen Verbandstoff-
Fabrik Schaffhausen

– der ersten Verbandwattefabrik der Welt.

Plastikbeutel zu 10 Stück Fr. 2.10

Elementarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich

Arbeitsblätter

Feldhase	Geißhirt
Gärtnerei	Kornernte
Hund	Dampfschiff
Holz	Schwalben
Wasserfrosch	Storch
Pferd	Tiere im Garten
Schmied	Hühnerhof

(pro Blatt 10 Rp.)

Maikäfer	
SBB	
Bäume	(pro Blatt 18 Rp.)

Diverse Kommentare

Vertrieb:

Willy Zürcher
Rütiweg 5, 8803 Rüchlikon ZH